

Motion

46/10 betreffend Kenntnisnahme Jahresbericht Bürgerrechtskommission

Mit der Schaffung der Bürgerrechtskommission im Jahr 2005 konnte ein unrühmliches Kapitel in der Emmer Gemeindeggeschichte abgeschlossen werden. Mit dem deutlichen Ja des Stimmvolkes wurde zwar nicht die beste Lösung gefunden, aber auf Grund der politischen Kräfteverhältnisse die Bestmögliche.

Der Schrecken der unseligen Jahre, in denen zuerst mit einem Panini Kalender und dann gar nicht mehr über die Einbürgerungen entschieden worden ist, scheint der Politik bis heute in den Knochen zu stecken. Die Bürgerrechtskommission wird gewählt und arbeitet dann still und leise vier Jahre bis zur nächsten Wahl. Eine politische und inhaltliche Beurteilung der Tätigkeit der Bürgerrechtskommission scheint tabu zu sein. Einmal jährlich liegt unter verschiedenen anderen Akten der Jahresbericht der Kommission auf den Pulten des Einwohnerrates. In Art. 54, Abs. 5, der Gemeindeordnung steht, dass die Bürgerrechtskommission dem Einwohnerrat und dem Gemeinderat einmal jährlich Bericht erstattet. Mit einigen A4-Blättern auf dem Pult ist damit aber nicht Genüge getan. Der Passus in der Gemeindeordnung entspricht genau dem Passus in der alten Gemeindeordnung zur Berichterstattung der Schulpflege. Und jener Bericht wurde jeweils offiziell zur Kenntnis genommen.

Die Fraktion SP/Grüne ist der Meinung, dass die Bürgerrechtskommission fünf Jahre nach ihrer Einführung so weit gefestigt sein sollte, dass man ihre Tätigkeit auch offiziell zur Kenntnis nehmen und diskutieren kann. Die Tätigkeit der Bürgerrechtskommission wird mit der offiziellen Kenntnisnahme durch den Einwohnerrat angemessener gewürdigt werden, als dies jetzt der Fall ist.

Wir fordern den Gemeinderat auf, dem Einwohnerrat den Jahresbericht der Bürgerrechtskommission jeweils zur Kenntnisnahme zu unterbreiten.

Emmenbrücke, 25. Oktober 2010

Namens der SP/Grüne Fraktion

Luzius Hafen	Jacintha Reginold
Andreas Kappeler	Sigisbert Regli
Monique Frey	Karin Saturnino
	Hanspeter Herger